

Vaduz, am 14. Mai 1946.

26

Vor dem f.l. Richter Dr. Hermann Risch
und dem Schriftführer Guido Frick.

Ueber Vorladung erscheint Ing. Martin Hilti,
geb. am 8.5.1915 in Schaan, dah. zust., ev., verh., des Jo-
sef und der Walburga geb. Quaderer, Fabrikant in Vaduz
und gibt ~~als~~ informativ vernommen an:

Im Sommer 1940 haben Dr. Goop, Dr. Walser ~~und~~,
Dr. Ritter und ich einmal die politische Lage besprochen
und die V.D.B.L. neu als Verein ins Leben gerufen. Mir
wurde die Organisation übertragen. In dieser Eigenschaft
konnte ich dem Landesleiter Dr. Goop Vorschläge für die
Bestellung der Ortsgruppenobmänner unterbreiten. Auch konn-
te sich jedes Mitglied mit einem Anliegen an mich wenden,
~~das~~ ich dann an den Landesleiter weitergab. Im Jahre 1940
wurde dann auch eine Sportgruppe gebildet, deren Leiter
ich wurde. Diese Sportgruppe hatte nur den Zweck der Er-
tüchtigung der Jugend, es wurden Freiübungen gemacht, im
Winter Schisport getrieben und Wanderungen durchgeführt.
Marschübungen haben wir nur im Rahmen der sportlichen Be-
tätigung durchgeführt, nicht mehr wie jeder andere Verein
oder die Pfadfinder. Die Sportgruppe wurde nicht etwa als
Schutztruppe ausgebildet, denn sonst wäre sie bestimmt bei
Zusammenstößen mit Gegner der Bewegung einmal in Funktion
getreten, insbesondere bei den Vorkommnissen am 24. März
1941 in Schaan beim Hause Dr. Sepp Ritter. Einen andern
Zweck als den eben angeführten hatte die Sportabteilung
nicht und wurde auch nie von etwas anderem gesprochen.

1941 oder 1942 hat dann die Leitung der Sport-
abteilung Dr. Sepp Ritter übernommen, da ich hiezu keine
Zeit mehr hatte.

Der Zweck der V.D.B.L. ist den Statuten klar
und deutlich umrissen, diese Statuten wurden der Regierung
vorgelegt und müssen sich heute noch dort befinden. Danach
war der Zweck die Weckung des völkischen Gedankens als
Grundlage für die Verwirklichung der sozialen und wirt-
schaftlichen Ziele der Bewegung. An die Verwirklichung
eines Anschlusses hat vielleicht der kleine Mann gedacht,
aber während des Krieges nicht einmal der, alles andere
was da propagiert wurde hat man uns in die Schuhe gescho-
ben. Wenn ein Anschluss nach dem Kriege erfolgt wäre so
hätte dabei die V.D.B.L. keinen Einfluss gehabt, sondern
er wäre im Zuge einer möglichen Neuordnung Europas erfolgt
ohne unser Zutun. Aber auch in diesem Falle nur mit Zustim-

mung von Fürst und Volk. Dies hat Dr. Goop immer wieder den Parteifunktionären erklärt und wie er uns einmal sagte auch bei der Regierung dargelegt. Im Uebrigen hat Dr. Goop die V.D.B.L. nach dem Führungsprinzip geleitet.

Solange ich die Sportabteilung leitete hat es keine Instruktionen hierfür gegeben und haben auch keine Verbindungen mit Auswärts bestanden, weder ausbildungsmässig noch sonstwie. Ich bin dann ca. $\frac{1}{2}$ Jahr bevor Dr. Goop eingerückt ist aus der Leitung der Bewegung ausgeschieden und ungefähr zur gleichen Zeit habe ich auch die Redaktion niedergelegt. Beides wegen ~~Arb~~ Arbeitsüberlastung in meinem Betriebe und wegen der öfteren und längeren Auslandsaufenthalten.

Die Redaktion des "Umbruch" hatte ich von Ihrem Erscheinen an. Ich weiss, dass ich für alles was in der Zeitung erschienen ist die Verantwortung trage, wenigstens nach aussen. Es waren aber auch die andern Mitglieder des Redaktionsstabes dafür verantwortlich, da ja eine Vereinbarung bestand, wonach jedes Mitglied gegen jeden Artikel ein Einspracherecht hatte. Von diesem Einspracherecht wurde auch Gebrauch gemacht, sowohl bei Eingesandtem, die uns zugeschickt wurden als auch bei Artikeln, die einer von uns vorlegte. Die grossen politischen Artikel, die Richtungsgebend waren, stammten von Dr. Goop, der übrigens hin und wieder die ganze Zeitung zusammenstellte. Auch ich habe politische Artikel geschrieben, wieviele und in welchem Umfange kann ich heute allerdings nicht mehr sagen. Dr. Walser und Dr. Sepp Ritter haben meines Wissens keine politischen Artikel geschrieben sondern der erstere hat über soziale Gesundheitsfragen geschrieben, der letztere über Landwirtschaftsfragen. Von eigentlichen Pressesitzungen kann man nicht sprechen, man ist wohl hin und wieder zu einer viertelstündigen Besprechung zusammengekommen.

Ueber Vorhalt der Aussagen des Dr. Walser O.Nr. 11: Als ich im Sommer 1941 im Reich weilte war das nur in rein privater und geschäftlichen Angelegenheiten die weder mit der Presse noch mit der Bewegung etwas zu thun hatte. Richtig ist, dass ich damals zum Gebietsführer bestellt wurde, das war jedoch lediglich eine neue Benennung meines bisherigen Amtes als Leiter der Organisation, die effektive Leitung war nach wie vor beim Landesleiter.

Zu meinem Aufenthalt im Jahre 1941 muss ich noch nachtragen dass ich damals als Freiwilliger zur Waffen SS eingetreten bin. Nach der Frontausbildung bin ich mit Wirtschaftskreisen in Verbindung gekommen und so ging ich dann in meinen Beruf zurück. Ich muss jedoch nochmals betonen, dass

diese Ausbildung mit der VDBL nicht das geringste zu thun hatte.

Warum Dr. Walser seinerzeit vom Landesleiter als Leiter der N.S.V. abberufen wurde weiss ich heute nicht mehr. Gegen Dr. Walser ist überhaupt verschiedenens Gegan-

gen.
Ueber Vorhalt: Ich kann mich heute nicht mehr erinnern, dass Dr. Schädler zu mir sagte, Dr. Walser sei beim Regie-

Gefertigt:

D. Dine

W. W. W.

e-archiv